Zeitschrift: Tugium : Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und der Burg Zug

Herausgeber: Regierungsrat des Kantons Zug

Band: 33 (2017)

Artikel: Das Jahr 1917 : wichtige Ereignisse international, national und im Kanton Zug

Autor: Bersorger, Walter / Morosoli, Renato

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-731245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

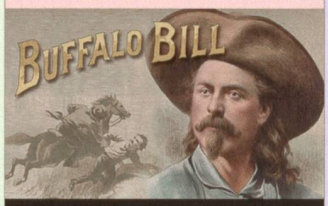
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

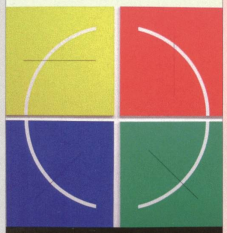
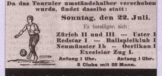
Download PDF: 15.07.2025

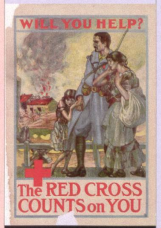
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jahr 1917

Wichtige Ereignisse international, national und im Kanton Zug

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Januar	1. Januar: Rasputin, der Berater von Zar Nikolaus II., wird in Petrograd tot aus der Newa geborgen. 5.–11. Januar: Die Schlachten im Baltikum zwischen Russland und Deutschland enden unentschieden. 10. Januar: Der Büffeljäger Buffalo Bill stirbt. 30. Januar: Die Oberste Heeresleitung des Deutschen Reiches gründet das Bild- und Filmamt (BUFA) mit dem Ziel der psychologischen Kriegsführung.	1. Januar: Edmund Schulthess wird Bundespräsident.  *Plakat der Buffalo-Bill-Show*	Die Wasserwerke Zug rufen wegen der gefährdeten Gasversorgung zur Sparsamkeit auf und empfehlen den Übergang auf elektrische Beleuchtung. Auch das Kochen auf dem Elektroherd wird empfohlen.	19. Januar: Vor der Kolingesellschaft in Zug referiert Prof. Fr. Herzog über «Kriegsvorbilder in der Natur». Wasserwerke Zug Elektrizitätswerk Gas und Elektrisch. Die elektrische Kochplatte sog. Réchaud. Da die gegenwärtige Kohlenknappheit noch länger anhalten und sich noch verschärfen kann, empfehlen wir dem tit. Publikum zur Erzielung der beim Gaswerk nötig gewordenen Einschränkung des Gasverbrauchs die Verwendung elektrischer Kochplatten unter Benützung von billigem **Tagesstrom** nach unserm **Spezialtarifen.** Solche Kochplatten von 750 Watt Stromverbrauch sind im Preise nicht hoch und können weitaus in den meisten Fällen ohne weiteres an jeden Bügeleisenstecker angeschlossen werden. Sie gestatten die Verwendung jeden Kochgeschirres mit sauberem, ebenem Boden. Auskunft über diese Apparate und Einrichtungen erteilen bereitwilligst **Elektrizitätswerk** Installationsabteilung und die von uns konzessionierten Installationsfirmen. *Werbung für elektrisches Kochen*	
Februar	1. Februar: Deutschland erklärt den uneingeschränkten U-Boot-Krieg. 13. Februar: Die niederländische Tänzerin Margaretha Geertruida Zelle mit Künstlername Mata Hari wird in Paris verhaftet und später wegen Doppelspionage und Hochverrats zum Tode verurteilt. 17. Februar: Bei der Versenkung des französischen Truppentransporters «Athos» finden im östlichen Mittelmeer 754 Menschen den Tod. 26. Februar: In Alaska wird der Mount-McKinley-Nationalpark gegründet.	9. Februar: Der Bundesrat lehnt in einer Note an US-Präsident Woodrow Wilson den von diesem geforderten Abbruch der diplomatischen Beziehungen zum Deutschen Reich ab.	Februar: Im stadtzugerischen Hirschpark am Zugersee werden wegen der hohen Futterpreise vier Tiere abgeschossen. Februar: Wegen der steigenden Papierpreise mahnt die Finanzdirektion die Beamten zu grösster Sparsamkeit. Februar: In der Stadt Zug herrscht Wohnungsnot.	Anfang Februar: Der Ägerisee ist vollständig gefroren und wird für den Sport wie auch für die Gewinnung von Eis genutzt. 11. Februar: Der internierte deutsche Offizier Dr. Otto Lutz, Direktor des Nationalmuseums in Panama, präsentiert einen Diavortrag über eine Fahrt durch den vor drei Jahren eröffneten Panamakanal.	19. Februar: In Zug ist von Westen her «eine gewaltige Kanonade schwerer Geschütze» hörbar. *Eisbruch am Ägerisee*
März	4. März: Woodrow Wilson tritt seine zweite Amtszeit als US-Präsident an. 8. März (julianischer Kalender: 23. Februar): In Petrograd treten Arbeiter in den Generalstreik. Die Februarrevolution beginnt. Der deutsche Luftschiffkonstrukteur Ferdinand Graf von Zeppelin stirbt. 11. März: Britische Truppen erobern das zum Osmanischen Reich gehörende Bagdad. 15. März: Mit der Abdankung von Zar Nikolaus II. endet die Romanow-Dynastie. In Petrograd wird die Provisorische Regierung gebildet.	 *Februarrevolution in Russland*	März: Vom landwirtschaftlichen Verein organisierte Vorträge in allen Gemeinden über die Hebung der landwirtschaftlichen Produktion finden reges Interesse. März: Der kantonale Metzgermeisterverband ruft die Kundinnen auf, wegen der hohen Papierpreise Körbe, Teller oder Papier zum Einwickeln der Fleischwaren selbst mitzubringen.	25. März: Die französischen Internierten auf dem Zugerberg veranstalten zugunsten bedürftiger Schweizer Soldaten in der Stadt Zug eine öffentliche «Représentation artistique et musicale». 26. März: In Zug werden an einem Vortrag ein energiesparendes Kochgerät und die Zubereitung zeitgemässer Kriegsspeisen vorgeführt.	24. März: Das Zuger Auszugsbataillon 48, das seit dem 18. Dezember 1916 in seinem vierten Aktivdienst stand, wird demobilisiert. 28. März: Das Landwehrbataillon 142, zu dem zwei Zuger Kompanien gehören, beginnt seinen fünften Aktivdienst, der bis zum 19. Mai dauert.
April	6. April: Die USA erklären Deutschland den Krieg. 7. April: Die Schlacht von Arras beginnt. Ohne einen Durchbruch zu erzielen, sterben dabei rund 150 000 britische und fast ebenso viele deutsche Soldaten. 16. April: Lenin kehrt mit deutscher Hilfe in einem plombierten Eisenbahnwagen nach Russland zurück.	2. April: Die Journalistin und Frauenrechtlerin Iris von Roten wird geboren. 9. April: Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin, verlässt in Begleitung einer Gruppe russischer Sozialisten und des Schweizer Sozialdemokraten Fritz Platten Zürich, um über Deutschland nach Russland zurückzukehren. 15.–29. April: In Basel wird erstmals die Mustermesse durchgeführt.	26. April: Die Fürsorgekommission der Stadt Zug veranstaltet zur Beschaffung dringend benötigter Saatkartoffeln einen Kartoffel-Sammeltag.	 Einwohnergemeinde Zug. Um allen Wünschen betr. Abgabe von Saatkartoffeln zu genügen zu können, behufs die gemeinkl. Fürsorgekommission noch gute 5000 Kg. Speisekartoffeln. Durch Cadenzen soll auf den Wege der **Freiwilligkeit** aufgebracht werden, jeder, wie er es in Stande, ein Kartoffel-Sammeltag in Aussicht genommen ist. **Donnerstag, den 26. April,** nachmittags 1 Uhr an, werden Schüler und Schülerinnen der Gebundenschule und der 6. Primarschule bei allen Haushaltungen vorsprechen zur Entgegennahme von Kartoffeln zu Gunsten. Die Sammelnden sind gehalten, **von ihren Vorräten nach Möglichkeit abzugeben,** denn es ist dieser Sammelag, noch mehr große Mühe bestimmt werden können. Auf Verlangen werden pro Kilo 90 Cts. vergütet und die Beiträge bewegt durch die Gemeinderatskasse ausbezahlt. Zug, den 21. April 1917. Die gemeinkl. Fürsorgekommission. NB. Oeff. die Einsendung auf Seite 2 siehe. *Aufruf zur Spende von Saatkartoffeln*	

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Mai	4. Mai: Der zum Truppentransporter umgebaute Ozeandampfer «Transylvania» wird bei Genua von einem deutschen U-Boot versenkt. 412 Menschen sterben. 13. Mai: Im portugiesischen Fatima berichten drei Hirtenkinder, ihnen sei die Jungfrau Maria erschienen. 27. Mai: Im nordostfranzösischen Missy-aux-Bois meutern rund 30 000 französische Soldaten.	11. Mai: «Turandot», eine chinesische Fabel von Ferroccio Busoni, wird in Zürich uraufgeführt. 19./20. Mai: In La-Chaux-de-Fonds befreit eine wütenden Volksmenge den wegen Beleidigung des Militärs inhaftierten sozialdemokratischen Nationalrat Ernest Paul Graber.	14. Mai: Die beiden Ägerer Spinnereien müssen wegen Rohstoffmangel den Betrieb für zwei Wochen einstellen. 30. Mai: Die Sozialdemokraten fordern den freisinnigen Regierungsrat Stadlin-Graf wegen dessen Verwicklung in dubiose Spekulationsgeschäfte zum Rücktritt auf.	13. Mai: In Cham wird das neue Schulhaus Kirchbüel eingeweiht. 21. Mai: Die stadtzugerischen Frauenvereine organisieren einen Vortrag zum Thema: «Was wir Frauen für unser Vaterland tun können».	 *Schulhaus Kirchbüel in Cham*
Juni	4. Juni: Der Pulitzerpreis, ein US-amerikanischer Journalisten- und Medienpreis, wird erstmals verliehen. 7. Juni: Der Chicagoer Versicherungskaufmann Melvin Jones gründet den Lions Club International.  *Bild von Gottfried Honegger*	9./10. Juni: Auf ihrem Parteitag in Bern sprechen sich die Sozialdemokraten gegen die Landesverteidigung und die etwaige Beteiligung am Krieg aus. 12. Juni: Der Grafiker und Maler Gottfried Honegger wird geboren. 19. Juni: Der freisinnige Bundesrat Arthur Hoffmann tritt zurück. Hoffmann hatte ohne Absprache mit dem Gesamtbundesrat durch den sozialdemokratischen Nationalrat Robert Grimm die Möglichkeiten eines Friedens zwischen Deutschland und Russland sondieren lassen. Die Initiative Hoffmanns war publik geworden und hatte Überraschung und Empörung seitens der Alliierten ausgelöst. 26. Juni: Der Genfer Liberale Gustave Ador wird als Nachfolger des zurückgetretenen Arthur Hoffmann in den Bundesrat gewählt.	11. Juni: Der Regierungsrat verbietet das Beerensammeln am Sonntagmorgen. Damit will er künftig verhindern, dass wie bisher Hunderte meist jugendliche Personen aus Nachbarkantonen Samstagnacht in Scheunen und Ställen übernachteten und am Sonntagmorgen mit dem Beerensammeln begannen, was auch die katholischen Kirchgänger benachteiligte, die erst gegen Mittag «in die Beeren gehen» konnten. Das Bundesgericht hebt das Verbot wegen Rechtswidrigkeit auf.	 *Spinnerei Neuägeri 1917*	
Juli	1.–19. Juli: Die russische Kerenski-Offensive scheitert und endet in einer Gegenoffensive der Mittelmächte. 20. Juli: In der Deklaration von Korfu wird die Gründung eines jugoslawischen Staates vereinbart. 31. Juli: Die Dritte Flandernschlacht beginnt. Der deutsche Autor Ernst Jünger nimmt teil und schildert seine Erlebnisse im Buch «In Stahlgewittern». Obwohl allein auf alliierter Seite rund 325 000 Soldaten fallen, gelingt den Alliierten der Durchbruch bei Ypern nicht.	25. Juli: Der spätere Zürcher FDP-Bundesrat Fritz Honegger wird geboren. 27. Juli: Der Chirurg und Medizinnobelpreisträger von 1909 Emil Theodor Kocher stirbt *Zerstörte Landschaft in Flandern 1917*	Juli: Auf dem Walchwilerberg beginnt die Ausbeutung der dortigen Torflager. Bei den Arbeiten werden von der Korporation Walchwil auch französische Internierte eingesetzt.	22. Juli: Der Fussballclub Exzelsior Zug veranstaltet ein grosses Fussballturnier.  Da das Tournier unständehalber verschoben wurde, findet dasselbe statt: Sonntag, den 22. Juli. Zürich II und III — Unter Ägeri Sedetar I — Salesianerklub I Neumdatter Ib — Oerlikon I Exzelsior Zug — Zug Anfang 2 Uhr. Anfang 1 Uhr. 5 Clubs mit 22 Mann. *Inserat für das Zuger Fussballturnier 1917*	10. Juli: Das Zuger Auszugsbataillon 48 rückt zu seinem fünften Aktivdienst ein, der bis zum 22. September dauert. 26. Juli: Der im deutschen Sanitätskriegsdienst stehende Naturarzt Paul Rüegg aus Steinhausen referiert vor dem Naturheilverein Baar über «Naturheilfaktoren im Dienste der Kriegslazarette».
August	1. August: Papst Benedikt XV. schlägt am dritten Jahrestag des Kriegsbeginns als neutraler Vermittler in einem Friedensappell allen kriegführenden Mächten Friedensverhandlungen vor. 18. August: Ein Grossbrand zerstört ein Drittel Thessalonikis.	3. August: Der spätere Berner BGB/SVP-Bundesrat Rudolf Gnägi wird geboren. 21. August: Der Bundesrat verfügt die Beschlagnahme der inländischen Getreideernte.	August: Zeitungsdebatte über das Wirken bürgerlicher und sozialistischer Jugendorganisationen, das von der jeweiligen Gegenseite als verderblich empfunden wird. 30. August: Die Arbeiterunion Zug demonstriert in Zug gegen die Teuerung.		19. August: Aus Anlass des 500. Geburtsjahres von Bruder Klaus pilgern etwa 900 Personen in einer grossen Landeswallfahrt nach Sachseln. Die Beteiligung der Zuger Regierung ist zwischen Konservativen und Freisinnigen umstritten.
September	1.–5. September: Die Schlacht von Riga endet mit dem Einmarsch der deutschen Truppen in die Stadt. 14. September: Ministerpräsident Alexander Kerenski ruft in Petrograd die Russische Republik aus. Die Bolschewiki planen den Aufstand. 29. September: Der französische Maler und Bildhauer Edgar Degas stirbt.	 *Gemälde von Edgar Degas*	September: In Zug und Cham streiken Handwerker und Arbeiter für mehr Lohn. 13. September: In einem kurzen Streik erkämpfen sich die Arbeiter der Verzinkerei Zug eine Lohnerhöhung.	2. September: In Unterägeri findet der 1. Zuger Kantonal-Schwingertag statt. 23. September: Das Kinotheater «Biograph» in Zug zeigt den Antikriegsfilm «Die Waffen nieder!» nach dem Roman von Berta von Suttner.	

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Oktober	15. Oktober: In Paris wird Mata Hari wegen Spionage und Hochverrats hingerichtet. 26. Oktober: Brasilien erklärt Deutschland den Krieg. *Wahlplakat der SP Basel 1917*	1. Oktober: Es erfolgt die Rationierung von Mehl und Brot. 28. Oktober: Aus den Nationalratswahlen gehen die Sozialdemokraten mit 22 und die Katholisch-Konservativen mit 42 Mandaten als Gewinner hervor. Der Freisinn verliert zwar sechs Sitze, behält aber mit 105 der 189 Mandate die absolute Mehrheit. Auf die Sozialpolitische Gruppe entfallen vier, auf die Liberalen zwölf und auf kleinere Parteien noch vier Sitze.	Oktober: Ein Untersuchungsbericht enthüllt schwere Verfehlungen der Zuger Kantonalbank bei Spekulationsgeschäften. 27. Okober: Beginn der bis zum 4. November dauernden «Schweizerwoche», einer nationalen Kampagne zur Förderung des einheimischen Gewerbes, an der auch viele Zuger Geschäfte teilnehmen. 28. Oktober: Bei den Nationalratswahlen verteidigt der Freisinnige Stadlin-Graf den einzigen Zuger Sitz.	 *Werbung für die Schweizerwoche*	
November	2. November: In der Balfour-Deklaration wird den Zionisten vom britischen Aussenminister Arthur Earl of Balfour die Gründung einer jüdischen «Heimstätte» zugesichert. 7. November (julianischer Kalender: 25. Oktober): Die Bolschewiki stürzen unter Lenin die provisorische Regierung und übernehmen die Macht. Beginn der Oktoberrevolution. Auf der Konferenz von Rapallo bilden Frankreich, Grossbritannien und Italien den Alliierten Obersten Kriegsrat. 20. November: Die britische Armee setzt bei Cambrai mehrere hundert «Tanks» ein. *Britischer Tank an der Westfront*	15.–17. November: Bei einer Kundgebung linker Jugendlicher aus Anlass der Oktoberrevolution in Russland kommt es in Zürich zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Dabei werden vier Personen getötet und 28 weitere verletzt. Zur Beendigung der Unruhen werden das Militär und die Kantonspolizei eingesetzt.	5. November: In Zug wird die landwirtschaftliche Winterschule eröffnet. 5. November: Die Spinnereien Ägeri nehmen nach mehrwöchigem Stillstand wegen Rohstoffmangel den Betrieb wieder auf. 15.–17. November: Bei den schweren Unruhen im Zürcher Arbeiterquartier Aussersihl wird auch der in Zug wohnhafte Deserteur und umtriebige sozialistische Agitator Friedrich Barthel verhaftet und später verurteilt.	 *Der Sozialist Friedrich Barthel (r)*	Ende November: Die französisch-belgischen Interniertenlager in der Zentralschweiz, darunter auch jene auf dem Zugerberg und in Walchwil, werden aufgehoben.
Dezember	6. Dezember: Im Hafen von Halifax explodiert der französische Sprengstofffrachter «Mont Blanc». 2000 Menschen finden dabei den Tod. 7. Dezember: Die USA erklären Österreich-Ungarn den Krieg. 9. Dezember: Britische Truppen nehmen das unter osmanischer Herrschaft stehende Jerusalem ein. 22. Dezember: Der Vorläufer der DIN, der «Normenausschuss der deutschen Industrie», wird gegründet. Nach der Oktoberrevolution kommt es an der Ostfront zu einem Waffenstillstand.	10. Dezember: Das Nobelpreiskomitee des norwegischen Parlaments würdigt die Arbeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) und insbesondere die im Genfer Musée Rath eingerichtete Zentralauskunftsstelle für Kriegsgefangene mit der Verleihung des Friedensnobelpreises. 13. Dezember: Der freisinnige Robert Haab wird als Nachfolger des zurückgetretenen Ludwig Forrers in den Bundesrat gewählt. 23. Dezember: Der FC Veltheim-Winterthur wird Schweizer Fussballmeister.	Dezember: Eskalierender Streit zwischen der Stadt Zug und der Sennenvereinigung der Stadt Zug wegen erhöhter Milchpreise.  *Plakat des Roten Kreuzes*	9. Dezember: Die zu einem Zuger Regimentsspiel vereinigten Spiele der Zuger Truppen aus dem Auszug, der Landwehr und dem Landsturm geben im Theater Casino in Zug ein grosses Wohltätigkeitskonzert.	15. Dezember: In der Metallwarenfabrik Zug prüft ein Oberst die neuen Stahlhelme, deren Produktion für die Armee die Ausweitung der seit Anfang November wegen Rohstoffmangel verkürzten Arbeitszeit erlauben würde.

Walter Bersorger und Renato Morosoli